

Allgemein

In diesem Vortrag werden verschiedene Test- und Diagnostikverfahren für nichtsprechende Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und unterschiedlichen kognitiven Entwicklungsstandes vorgestellt, wie Schau hin.

Auch Diagnostikmöglichkeiten für körperlich stark beeinträchtigte Menschen werden gezeigt, wie der EAT und das Gaze Viewer Tool von Tobii Dynavox

Es handelt sich um unterschiedliche Verfahren, die entsprechend der Nutzergruppe ausgewählt werden können. Wie diese Auswahl am besten geschieht und wie Therapieziele abgeleitet werden können, ist Bestandteil ein weiterer Bestandteil dieses Vortrages.

EAT

Einsatzbereich: (Neurologische) Klienten mit schweren motorischen Beeinträchtigungen und unklaren visuellen, kognitiven und sprachlichen Kompetenzen jeden Alters.

EAT dokumentiert auf einfachen, übersichtlich gestalteten Bögen erste Erfahrungen des Klienten mit der Bedienung einer Kommunikationshilfe mittels Eyetracking (Blickverfolgung) und ermöglicht daraus die Ableitung erster Verlaufshypothesen, die als Basis zur weiteren Förderung der Personen dienen können. Schritt 1: Statuserhebung: Erfasst die basalen Eyetracking-Kriterien (physiologische Voraussetzungen, Trackstatus, Kalibrierung, etc.) und erste Beobachtungen in Bezug auf die augengesteuerte Nutzung des Gerätes.

Schritt 2: Beobachtung: Dokumentiert die Beobachtungen/Interaktion während der Probephase mit der Eyegaze-Steuerung und den entsprechenden Anwendungen (Sensory Eye FX, LookToLearn, Tobii Communicator).

Schritt 3: Vergleichserhebung: Überprüft die basalen Eyetracking-Kriterien (physiologische Voraussetzungen, Trackstatus, Kalibrierung, etc.) nach erfolgter Testphase und stellt mögliche Trainingseffekte gegenüber (z.B. Blickrichtungen, Komplexität der Übungen ...).

Weitergehende Informationen werden abgefragt und geben Hinweise zur Auswertung der gemachten Beobachtung und deren Einordnung.

Gaze Viewer

Tobii Augensteuerungen in Kombination mit spezieller Software ermöglichen die Analyse und Auswertung der Blickbewegungen eines Klienten, um daraus eine Förderung abzuleiten und Fortschritte zu dokumentieren. Im Unterschied zu einer bewussten Steuerung mit den Augen steht das "Eyetracking" (Blickverfolgung). Die Blickverfolgung wird genutzt, um herauszufinden, wohin jemand schaut.

Das Analysewerkzeug Tobii Gaze Viewer ermöglicht es, Blickbewegungen beim Betrachten eines Bildschirms sichtbar zu machen und diese grafisch abzubilden. Das Programm zeigt,

welche Elemente ein Klient in welcher Reihenfolge betrachtet hat und welche Bereiche besonders lange oder gründlich angesehen wurden.

Schau Hin

Einsatzbereich: Präintentional Kommunizierende jeden Alters

Vorsymbolische Kommunikationssignale und motivierende Elemente finden:

Schau Hin erfasst und dokumentiert (bzw. überprüft) systematisch erste Kommunikationssignale und individuell bedeutsame oder motivierende Elemente im Alltag bzw. in strukturierten Situationen.

Schritt 1: Sie erfassen strukturierte die Reaktion/Interaktion der KlientInnen auf sensorische Angebote, jeweils auf der 1. gustatorischen, 2. auditiven, 3. visuellen, 4. propriozeptiven, 5. olfaktorischen, 6. taktilen, 7. multisensorischen/Interaktiven und 8. vestibulären Ebene.

Anschließend erfolgt eine Interpretation der gemachten Beobachtungen.

Schritt 2: Sie fassen die gesammelten Beobachtungen zusammen und kategorisieren diese hinsichtlich positiver, negativer und uneindeutigen Reaktionsinterpretationen.

Schritt 3: Sie überprüfen die Reaktionen auf ihre Konsistenz.

Schritt 4: Sie dokumentieren motivierende und nichtmotivierende Elemente und deren zugehörige Kommunikationssignale als Basis für die weitere Förderung und Anbahnung von intentionalem Verhalten.

Durchführende Personen: Therapeuten, Pädagogen, Angehörige

Bearbeitungsdauer: Individuell durch den einzelnen Klienten variabel, umfassende (Alltags-) Beobachtungen über längeren Zeitraum, kann in Teilschritten durchgeführt werden.